
Deutschland vor der Verkehrswende:

Die Fahrschule – Auslaufmodell oder wichtige Service-Agentur von morgen?

Berlin, 6. Juni 2019. Die Anzahl der Fahrschulen in Deutschland sinkt seit 2011 kontinuierlich. Der Beruf des Fahrlehrers wird von immer weniger Personen ausgeübt. Hinzu kommen die Digitalisierung, die Elektromobilität, die Urbanisierung und das autonome Fahren, was die Branche vor neue Herausforderungen stellt¹.

„Wir stehen vor einer Verkehrswende, Fahrlehrer sind wichtiger denn je zuvor, denn sie müssen unsere Gesellschaft auf die neuen Technologien und Mobilitätsmodelle von morgen vorbereiten“, so Jörg-Michael Satz, Präsident von MOVING, der Road Safety Association e.V..

Von Fahrassistenzsystemen und Elektromobilität bis hin zu teilautomatisierten Fahrzeugen – das alles erfordert eine ständige Wissensvermittlung, um die Verkehrssicherheit auf deutschen Straßen auch in der Zukunft zu sichern. MOVING unterstützt Fahrschulen dabei, sich auf diese Herausforderungen vorzubereiten. Der Verband lud zum ersten deutschen Fahrschulforum am Schwielowsee ein, um sich mit den Stakeholdern der Branche und Experten aus Gesellschaft, Politik, Verkehr und Bildung über Perspektiven und mögliche Geschäftsmodelle der Zukunft auszutauschen.

Die Automobilität der Zukunft wird völlig anders aussehen – die Gesellschaft braucht Fahrlehrer als Mobilitätsberater

„Wir erleben gerade einen technischen und ökologischen Transformationsprozess. Wir werden gezwungen sein, einen emotionalen und geistigen Perspektivenwechsel vorzunehmen. Denn die Automobilität, wie wir sie heute kennen, wird es in Zukunft nicht mehr geben,“ bestätigte auch Prof. Dr. Rammner, Direktor des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung in Berlin. Er, wie viele der anderen Experten auf dem Forum auch, sehen in dieser Veränderung eine große Chance für die Fahrschul-Branche. Vor allem der Umgang mit teilautomatisierten Fahrzeugen stelle unsere Gesellschaft vor ganz neue Herausforderungen: „Denn der Mensch muss darauf vorbereitet sein, einzugreifen, wenn es die Automatik nicht mehr schafft“, so Prof. Dr. Hackenfort, Leiter der Fachgruppe Verkehrs-, Sicherheits- und Umweltpsychologie an der ZHAW Zürich. „Das wird eine wichtige Aufgabe von Fahrschulen sein, wir werden sie zukünftig mehr denn je zuvor brauchen“, resümiert Jörg-Michael Satz von MOVING.

Präsenzunterricht in Fahrschulen auch in Zukunft unverzichtbar

Auch die großen Meta-Trends wie die Digitalisierung haben enormen Einfluss auf die Fahrausbildung. Blended-learning Einheiten und Fahrtrainern halten Einzug und ermöglichen eine, für den Fahrschüler kostenneutrale Lernzeitverlängerung und Effizienzsteigerung der Fahrausbildung. „Sie werden aber niemals den Präsenzunterricht ablösen“, betonte Renate Bartelt-Lehrfeld, Leiterin des Referats Fahrerlaubnisrecht des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, die Bedeutung der Ausbildung vor

Ort in den Fahrschulen. Dennoch seien sie eine sinnvolle Begleitung in der Fahrausbildung und können Fahrschüler risikofrei auf potentielle Gefahrensituationen im Verkehr vorbereiten.

Fahrschulen as a Service

Die Experten und Gäste des Fahrschulforums waren sich einig: Die Fahrschulen in Deutschland müssen sich frühzeitig auf die sich verändernde Mobilität einstellen und ihre Geschäftsmodelle danach ausrichten. Der Bedarf von Fahrschülern verschiedener Altersklassen, sich auf neue Technologien vorzubereiten, aber auch, sich in einer neuen Verkehrswelt zurecht zu finden und sicher zu bewegen, wird steigen.

„Für die Fahrschulen eröffnen sich dadurch völlig neue Chancen, sie müssen ihre Rolle neu definieren: Wir brauchen Fahrschulen as a Service, die individuelle Angebote entwickeln, um Menschen mit unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnissen auf dem Weg in die Mobilität von morgen zu begleiten“, resümiert Satz.

Fahrausbildung auf Automatik-Fahrzeugen wird zunehmen

Auf dem Forum wurden jedoch nicht nur mögliche Perspektiven diskutiert, sondern von Seiten der Politik ein erster wichtiger Meilenstein gesetzt: Das BMVI stellte den Fahrschulen eine neue Regelung noch bis Ende 2019 in Aussicht, mit der die Automatik-Beschränkung bei der Fahrprüfung abgeschafft werden solle (siehe MOVING Pressemeldung vom 03.06.2019). „Dafür haben wir lange gekämpft, denn jetzt können Fahrschulen endlich vermehrt auf modernen Automatik- oder Elektro-Fahrzeugen ausbilden und trotzdem einen Führerschein ausstellen, der auch zum Bedienen von Schaltgetriebe-Fahrzeugen berechtigt. Zudem führt die Neuregelung zu stressfreieren ersten Fahrstunden für die Schüler und potentiellen Einspareffekten in der Fahrausbildung,“ so Jörg-Michael Satz von MOVING.

¹ MOVING Fahrschul-Klima-Index 2017

Interviews mit den Experten des Fahrschulforums

Zu folgenden Themen können Video-Interviews bei der MOVING Pressestelle angefordert werden:

I. Autonomes Fahren

a) Verabschiedung von der Automobilität wie wir sie kennen

Prof. Dr. Stephan Rammler, Direktor des IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung in Berlin

b) Automatisierte Fahrsysteme im Spannungsfeld zwischen technischen Möglichkeiten und ethischen Konflikten

Prof. Dr. Dr. Udo Fabio, Leiter der Ethikkommission zum automatisierten Fahren

c) Hindernisse auf dem Weg zum autonomen Fahren

Prof. Dr. Markus Hackenfort, Leiter der Fachgruppe Verkehrs-, Sicherheits- und Umweltpsychologie an der ZHAW Zürich

d) Datenschutz in Zeiten von connected car und autonomen Fahren

Prof. Dr. Volker Lüdemann, Leiter des niedersächsischen Datenschutzzentrums

II. Zukunft der Fahrausbildung

a) Die Fahrausbildung als Garant für die steigende Verkehrssicherheit

Renate Bartelt-Lehrfeld, Referatsleiterin des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

b) Strategien zur Optimierung der Fahrausbildung

Prof. Dr. Dietmar Sturzbecher von der Universität Potsdam

c) Wo lohnt es sich, heute die Fahrschule von morgen zu eröffnen

Dr. rer. nat. Claudia Nobis vom Institut für Verkehrsforschung beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Pressekontakt: Brita Markhoff, 0172 69 20 175, brita.markhoff@gmx.de

MOVING ist eine Interessenvereinigung europäischer Verkehrsverlage und Unternehmungen, die im Bereich der Fahrerlaubnisausbildung tätig sind. MOVING möchte durch weitergehende Professionalisierung der Fahrerlaubnis-Ausbildung in allen Führerschein-Klassen sowie Förderung von Verkehrserziehung in Kita und Schule einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten.